

Asthma der Katze

Das feline Asthma ist eine Erkrankung der unteren Atemwege der Katze. Die Einengung der Atemwege (Bronchokonstriktion) verursacht **Husten, Atemnot** (Dyspnoe v.a. bei der Ausatmung) und Müdigkeit. Die Erkrankung kann spontan auftreten und tritt u.a. im Zusammenhang mit einer Allergie auf. Als Ursache einer Allergie kommen **Hausstaubmilben und Pollen** in Frage. **Rauch, Haarspray, Staub und vieles** mehr können aber auch einen Asthmaanfall auslösen. Meistens sind junge Katzen und Tiere mittleren Alters betroffen, jedoch kann Asthma auch bei älteren Katzen auftreten.



Typische Allergenquellen wie Hausstaubmilben, Blütenpollen

Symptome

Die Hauptsymptome sind **Husten** und / oder **periodisch auftretende Atemnot**. Während eines Anfalls kann es zu pfeifenden Atemgeräuschen kommen. Die Symptome verschlechtern sich meist zunehmend.

Die Symptome werden in 3 Klassen eingeteilt:

Geringgradige Symptome

Die Katze ist in keiner Weise in ihren Gewohnheiten eingeschränkt. Zwischen den Anfällen frisst, trinkt und spielt sie völlig normal.

Mittelgradige Symptome

Die Lebensgewohnheiten sind unter Umständen beeinträchtigt: Mangelnde Belastbarkeit und Husten. Symptome bestehen fast täglich, in Form von erschwerter Atmung und/oder Husten.

Hochgradige Symptome

Der asthmatische Zustand ist kontinuierlich, und die Katze ist in ihrer Lebensqualität deutlich eingeschränkt. Sie fühlt sich auch in Ruhe nicht wohl und die Symptome von Schweratmigkeit bestehen täglich, mehr oder weniger ununterbrochen. Erstickungsanfälle mit Todesfolge sind möglich.

Diagnose

Anhand der Vorgeschichte, der **klinischen Symptome** und der **Röntgenaufnahme der Lungen** wird die Verdachtsdiagnose eines feline Asthmas gestellt. Mittels Entnahme von Sekret aus den Bronchien können die entzündlichen Prozesse bestätigt werden.

Ein Befall der Lungen mit **Lungenwürmern** kann mittels einer **speziellen Kotuntersuchung** ausgeschlossen werden. Es sollte eine Sammelkotprobe von 3 Kotproben von 3 aufeinanderfolgenden Tagen untersucht werden. Seit einigen Jahren ist es möglich, mittels **Blutuntersuchungen das Vorliegen einer Allergie** auf Hausstaubmilben und/oder Pollen festzustellen.

Therapie

In einer akuten Phase, bei der die Katze starke Atemnot zeigt, muss möglichst schnell eine Tierarztpraxis aufgesucht werden. Die **Symptome müssen so schnell als möglich behandelt werden**. In schweren Fällen besteht Erstickungsgefahr!

Die Katze wird in einem speziellen Käfig mit Sauerstoff versorgt. Die verengten, verkrampften Bronchien können mit Medikamenten, sogenannten **Bronchodilatoren**, erweitert werden. **Der Hustenreiz nimmt innert kurzer Zeit ab**. Die Entzündungen der Bronchien können mit schnell wirksamem Kortison unterdrückt werden. Wichtig ist, dass Stresssituationen vermieden werden.

Auslösende Faktoren müssen so gut wie möglich abgeklärt und bekämpft werden (s.oben).

Durch regelmässige Verabreichung von **Kortison** in Form von Tabletten, Tropfen oder Spritzen, kann das Asthma unterdrückt werden. Diese Behandlung ist zwar kostengünstig, doch muss mit kortisonbedingten Langzeitschäden wie Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) gerechnet werden.

Um diese Nebenwirkungen zu vermeiden, **kann Kortison von den Katzen auch inhaliert** (eingeatmet) werden, wobei die Medikamente nicht in den Blutkreislauf kommen und so bedeutend weniger Nebenwirkungen haben. Ebenso helfen inhalierbare Bronchodilatoren, die Symptome umgehend zu kontrollieren.

Mit dem **Inhalator Aerokat®** kann die Katze die oben erwähnten Medikamente einatmen. Diese **Behandlung muss täglich 1-2 x durchgeführt werden** und erreicht **erst nach 7-10 Tagen die volle Wirksamkeit**.



Aerokat®-Inhalator

Allergiebedingtes Asthma

Kann im Blut eine **Allergie gegen Hausstaubmilben und/oder Pollen** nachgewiesen werden, ist es angezeigt, die erkrankten Tiere zu **desensibilisieren**. Nach neuesten Untersuchungen profitieren ca. 2/3 der erkrankten Katzen von dieser biologischen und wenig belastenden Therapie. In zuerst wöchentlichen, später monatlichen Abständen erhalten die Tiere eine speziell für sie hergestellte, Allergen enthaltende Lösung unter die Haut gespritzt. **Die Katzen werden nach einigen Monaten gegen die Allergene unempfindlich**.

Prognose

Mit entsprechenden Massnahmen können die Symptome eines felinen Asthmas gut behandelt werden, besonders bei jenen Patienten die noch keine gravierenden Lungenschäden aufweisen.

Meistens wird eine **lebenslange Therapie** unumgänglich sein, da es auch nicht immer möglich ist, die Ursachen vollumfänglich zu beseitigen.

Bei einem akuten Anfall besteht Erstickungsgefahr. Bei Tieren, bei welchen die Lungenveränderungen durch die chronischen Entzündungsprozesse fortgeschritten sind, kann es zu einem Lungenemphysem kommen. Dabei wird das Lungengewebe überdehnt und z.T. zerstört. Es entsteht ein Sauerstoffmangel.

Korrigiert März 2013